

**Dr. Hannes Fronz [Fronz@gablitz.gv.at],  
Mi 17.12.2014 08:11**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in Gablitz wurde die voraussichtlich letzte Gemeinderatssitzung dieser Periode am 4.12.2014 abgehalten. Am 25.01.2015 wird der Gemeinderat neu gewählt werden. Für Resolutionen ist der Gemeinderat zuständig. Deshalb darf ich sie ersuchen, ihre Anfrage Ende März 2015 neuerlich zu stellen. Zu diesem Zeitpunkt wird sich voraussichtlich der neu gewählte Gemeinderat konstituiert haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Für den Bürgermeister:



---

**Ing. Hermann Gindl [buergermeister@hohenruppersdorf.gv.at],  
Mi 17.12.2014 08:42**

Sehr geehrte Damen, Herren

Ihre Frage 1 und 2 kann nur durch den Gemeinderat beantwortet werden. Eine Risikoanalyse durch ein unabhängiges Institut ist Voraussetzung für eine objektive Beurteilung. Bezeichnungen wie „äußerst risikoreiche Fördermethode“ haben wenig fachlichen Informationsinhalt.

Zu Frage 3 folgende Stellungnahme: Hohenruppersdorf hat nie Erdgas für Raumwärme verwendet. In den letzten Jahren wurden alle Heizanlagen in öffentlichen Gebäuden, welche sich im Eigentum der Marktgemeinde befinden, von Öl auf erneuerbare Energie umgestellt. Wären alle diesen Weg gegangen würde sich möglicherweise Frage 1 und 2 gar nicht stellen.

Mfg Hermann Gindl

---

**Christian Frank [Christian.Frank@poysdorf.at],  
Mi 17.12.2014 11:13**

Liebe BI SCHIEFESgas!

Als erstes würde ich im fairen Umgang miteinander bei Anfragen gerne wissen, welche Person mein Gegenüber ist. Daher bitte ich in Zukunft hier einen anderen Weg zu wählen.

Seitens der Gemeinde Herrnbaumgarten wurde gegenüber der OMV klar festgestellt, dass wir keine Bohrungen nach Schiefergas in Herrnbaumgarten zulassen werden. Zu dieser Aussage stehen wir noch immer und daran wird sich auch in der nächsten Gemeinderatsperiode nichts ändern.

In Herrnbaumgarten gibt es keinen Anschluss an das Erdgasnetz, daher ist ein "Ausstieg" aus der Erdgasversorgung kein Thema. Wir haben in den letzten Jahren in alternative Energiequellen investiert (Pellets-Heizung in der Volksschule, PV-Anlage auf Kläranlage und Kindergarten,...) und werden auch weiterhin den Ausbau derartigen Energiequellen umsetzen und finanziell unterstützen.

Ich hoffe mit dieser Auskunft ihre Fragen ausreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Frank  
Bürgermeister

---

**Bürgermeister Wöllersdorf-Steinabrückl**  
**[gloeckler@woellersdorf-steinabruECKl.gv.at],**  
**Mi 17.12.2014 12:30**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf ihre E-Mail v. 16.12.2014 darf ich nach entsprechender Recherche wie folgt Stellung nehmen:

Die OMV hat das angestrebte Schiefergas-Projekt im Weinviertel bereits Ende Februar 2012 - nicht zuletzt auf Druck von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll - eingestellt. Weiterführend setzte sich das Land Niederösterreich für eine verpflichtende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für Schiefergasbohrungen und Schiefergas-Probepbohrungen ein. Voraussetzung dazu war eine Anpassung des Bundesgesetzes „UVP-G 2000“. Eine entsprechende Resolution des NÖ Landtages an die Bundesregierung wurde bereits in der Sitzung vom 23. Februar 2012 verabschiedet.

Die Bundesregierung ist der Forderung Niederösterreichs nachgekommen. Am 4. Juli 2012 wurde die Novelle des UVP-Gesetzes vom Nationalrat beschlossen. Mit der nun verpflichtenden UVP ist sichergestellt, dass das Verfahren mit der höchsten Prüfqualität zur Anwendung kommt und auch Anrainer, Anrainergemeinden und Bürgerinitiativen Parteistellung im Verfahren erhalten. Die OMV bekräftigte in darauf folgenden Stellungnahmen, unter diesen Rahmenbedingungen in Österreich keine Schiefergas-Projekte zu verfolgen.

Was die Energiepolitik in Niederösterreich betrifft: Der NÖ Landtag hat bereits im November 2011 der „NÖ Energiefahrplan 2030“ mit großer Mehrheit beschlossen. Dieser sieht keinen Ausbau der Förderung von fossilen Energieträgern in Niederösterreich vor. Vielmehr geht es darum, den Einsatz von Energie effizienter und ressourcenschonender zu gestalten sowie alle Formen der Erneuerbaren Energie weiter auszubauen.

Mit der „Energiebewegung Niederösterreich“ wird alles daran gesetzt, das erste Ziel im „NÖ Energiefahrplan 2030“ zu erreichen, nämlich: „100 % des Strombedarfs aus Erneuerbarer Energie bis Ende 2015“.

Alle weiteren Informationen dazu unter: [www.energiebewegung.at](http://www.energiebewegung.at)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl setzt bereits seit 2013 auf 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern, siehe dazu –

> <http://www.woellersdorf-steinabrueckl.gv.at/system/web/news.aspx?detailonr=223923226>

Wöllersdorf-Steinabrückl liegt am Eingang des Piestingtals und daher am Piestingfluß – derzeit gibt es zwei Kleinwasserkraftwerke im Gemeindegebiet (Privat) welche Strom aus Wasserkraft für rd. 350 Haushalte pro Jahr erzeugen! Ebenso fördert die Marktgemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der Errichtung v. Solar- und Photovoltaikanlagen sowie Wärmepumpen und Hackschnitzel- und Holzpelletszentralheizungsanlagen —> <http://woellersdorf-steinabrueckl.riskommunal.net/system/web/zustaendigkeit.aspx?bezirkonr=0&detailonr=221701495&menuonr=221464865>

Zu Ihren Fragen darf ich weiter ausführen:

Ad1.

Als Bürgermeister würde ich alles daran setzen, um den Gemeinderat (dieser ist Entscheidungsorgan – nicht der Bürgermeister!) davon zu überzeugen, eine Förderung von Schiefergas auf Gemeindegrund nicht zuzulassen.

Ad2.

Als Bürgermeister würde ich eine solche Resolution befürworten.

Ad3.

Wie erwähnt, unternehmen wir schon erste Schritte (Strom) – bezüglich Erdgas (Raumwärmebereitstellung) bei den kommunalen Einrichtungen wird natürlich geprüft, ob im Sanierungsfall eine Änderung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energieträger herbeigeführt werden kann. Kommunen sind gesetzlich verpflichtet wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig zu arbeiten. Es kann daher eine Umstellung der Raumheizungsanlagen nur im Anlassfall herbeigeführt werden und ist dies letztlich von der budgetären Lage abhängig. Einen genauen Termin bekannt zu geben, bis wann unsere Gemeinde aus der Nutzung fossiler Energieträger zur Gänze aussteigt, wäre unseriös.

Sie sehen, ich habe mich inhaltlich mit ihren Anliegen auseinander gesetzt und versucht der Beantwortung ihrer Fragen voll Rechnung zu tragen. Ich bedanke mich für ihren Input und darf ihnen auf diesen Wege schöne Feiertage wünschen.

Beste Grüße,

Ing. Gustav Glöckler  
Bürgermeister

---

**Mag. Thomas Ram [buergermeister@fischamend.gv.at],**  
**Mi 17.12.2014 12:45**

Fischamend setzt sich vehement gegen Schiefergas aus. Wir setzen auch auf erneuerbare Energie (Bioheizwerk)

Freundliche Grüße,

Bürgermeister Mag. Thomas Ram  
Stadtgemeinde Fischamend  
Gregerstr. 1, 2401 Fischamend  
Tel: +0043 (0)2232/76323-20  
Fax: +0043 (0)2232/76328  
[buergermeister@fischamend.gv.at](mailto:buergermeister@fischamend.gv.at)  
[www.fischamend.gv.at](http://www.fischamend.gv.at)

---

**Markus Smeritschnig [gemeinde@altenburg.gv.at],**  
**Mi 17.12.2014 12:56**

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

Seitens der Gemeinde Altenburg wird **keine** Stellungnahme abgegeben.

Mit freundlichen Grüßen  
Für den Bürgermeister:  
Markus Smeritschnig, Amtsleiter  
Gemeinde Altenburg  
Zwettler Straße 16  
3591 Altenburg  
[gemeinde@altenburg.gv.at](mailto:gemeinde@altenburg.gv.at)  
[smeritschnig@altenburg.gv.at](mailto:smeritschnig@altenburg.gv.at)  
[buergermeister@altenburg.gv.at](mailto:buergermeister@altenburg.gv.at)  
[www.altenburg.gv.at](http://www.altenburg.gv.at)

---

**Andrea Zich [andrea.zich@pottendorf.gv.at],**  
**Mi 17.12.2014 17:37**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ist dies tatsächlich für unsere Gemeinde bestimmt? Wir sind im Industrieviertel, im Bezirk Baden.

Mit freundlichen Grüßen,  
Andrea Zich  
Marktgemeinde Pottendorf  
Amtsleitung - Standesamt  
Alte Spinnerei 1  
2486 Pottendorf

02623/72278-DW 401

[gemeindeamt@pottendorf.gv.at](mailto:gemeindeamt@pottendorf.gv.at)

[standesamt@pottendorf.gv.at](mailto:standesamt@pottendorf.gv.at)

[andrea.zich@pottendorf.gv.at](mailto:andrea.zich@pottendorf.gv.at)

---

**Alexander Simader [asi@spectra.today],**  
**Mi 17.12.2014 19:24**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Vertretung der Stadt Traismauer darf ich Ihnen als Verantwortlicher für die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental versichern, dass in den Gemeinden kein Schiefergasprojekt angedacht ist. Davon unabhängig bekennen sich die Gemeinden mit denen wir kooperieren, grundsätzlich zum Umweltschutz, zur Erhaltung der Naturräume und zu einer nachhaltigen Lebensweise. Sie werden aber vor der Gemeinderatswahl 2015 keine Petition durch einen Gemeinderat bekommen, da diese nicht mehr tagen. Inwieweit eine Petition ohne konkretes Anlass in unserer Region sinnvoll ist, lasse ich hier dahingestellt.

Unsere Gemeinden bekennen sich grundsätzlich zu den Zielen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene und somit zu einer CO2-Reduktion von rund 85% bis 2050. Aufgrund des Engagements unserer Gemeinden in den letzten Jahren sinkt unser Gasverbrauch permanent und wird durch Biomasse oder industrielle Abwärme ersetzt. Persönlich glaube ich genauso wenig wie Sie an die Zukunft von Schiefergas. Wir werden Sie daher so weit es in unserer Macht steht unterstützen, jedoch sehen wir uns außerstande Ihnen kurzfristig eine vom Gemeinderat getragene Petition zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen Ihnen damit gedient zu haben. Bei Fragen oder Wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an mich!

MFG,

DI Alexander Simader MSc.  
Geschäftsführender Gesellschafter

**SPECTRA TODAY GMBH**

[www.spectra.today](http://www.spectra.today)

[www.fahrvergnügen.at](http://www.fahrvergnügen.at)

mobil: 0676/5295276

---

**Wolfgang Vogl [vogl.kottes@a1.net],**  
**Mi 17.12.2014 21:42**

Sehr geehrte Damen und Herren!

- 1) Würde ich ablehnen
- 2) Bin bereit
- 3) Wir arbeiten daran, Erdgas ist in unserer Gemeinde kein Thema

Viel Erfolg in eurer Arbeit und freundliche Grüße,  
Bgm. Wolfgang Vogl

---

**Russ Reinhold [r.russ@laa.at],**  
**Do 18.12.2014 10:09**

Lieber Herr xxxx,

wie mit Frau Bürgermeister Ribisch telefonisch besprochen, darf ich Ihnen in ihrem Auftrag mitteilen, dass es für die Stadtgemeinde Laa an der Thaya oberste Priorität hat, die Interessen und die Gesundheit unserer BürgerInnen im Zusammenhang mit möglichen Förderungen von Schiefergas zu schützen. Auch den Interessen der Thermenstadt Laa in touristischer Hinsicht würden derartige Bohrungen signifikant zuwiderlaufen.

Aus diesem Grund hat die Stadtgemeinde Laa an der Thaya bei seinerzeitigen Bekanntwerden eines solchen Vorhabens in der unmittelbaren Region sofort reagiert und dazu ganz klar Stellung bezogen. Den diesbezüglichen Gemeinderatsbeschluss vom 30. Jänner 2012 haben Sie in Ihrer Mailaussendung sogar als Musterbeispiel herangezogen und mitgesendet. An dieser Haltung hat sich bis jetzt nichts geändert und wird dies auch in Zukunft nicht tun.

Auch ist es ausgeschlossen, dass die Stadtgemeinde Laa an der Thaya ein Schiefergas-Bohrvorhaben auf Gemeindegrund der Stadtgemeinde Laa an der Thaya zulassen würde. Auch hat sich der Gemeinderat der Stadtgemeinde Laa an der Thaya dazu bekannt bis 2025 so gut wie möglich energieautark zu werden. Die Stadtgemeinde Laa an der Thaya hat als Partner des Programmes e5 diesbezüglich bereits einige wichtige Aktivitäten gesetzt (beispielsweise Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der gesamten Großgemeinde auf LED) bzw. hat konkrete Planungen dazu (Umsetzung eines Kleinwasserkraftwerkes am Mühlbach).

Ich hoffe, diese Informationen helfen Ihnen weiter.

Mit besten Grüßen aus der Thermenstadt Laa an der Thaya

**Mag. Reinhold W. Russ**  
Administrative Leitung und Controlling  
Stadtgemeinde Laa a.d. Thaya  
Stadtplatz 43  
2136 Laa a.d. Thaya  
Austria

Tel. +43 2522 2501 33  
Fax +43 2522 2501 47  
e-mail [r.russ@laa.at](mailto:r.russ@laa.at)  
[www.laa.at](http://www.laa.at)

---

**Gerhard Stickler [Gerhard.Stickler@wiener-neustadt.at],**  
**Do 18.12.2014 12:42**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezug nehmend auf Ihr Email vom 16.12.2014, Gegenstand wie im Betreff angeführt, darf, um eine korrekte Weiterleitung gewährleisten zu können, die Anfrage gestellt werden, an welche Personen Sie die Anfrage richten wollten (Bürgermeister und/oder Vizebürgermeister und/oder Umweltstadtrat und/oder....).

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Stickler  
Magistrat der Stadt Wiener Neustadt  
Magistratsdirektion

---

**Gemeinde [gemeinde@engelhartstetten.at],**  
**Do 18.12.2014 13:32**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Ihrem Schreiben vom 14. Dezember 2014 übermittle ich Ihnen die Stellungnahme unseres Bürgermeisters:

Zu 1.) Als Bürgermeister der Marktgemeinde Engelhartstetten würde ich eine Förderung von Schiefergas auf Gemeindegrund nicht zulassen.

Zu 2.) Über die Verabschiedung einer Gemeinderesolution entscheidet der Gemeinderat.

Zu 3.) Das Gemeindeamt wird derzeit mit Erdgas beheizt. Im Zuge der Errichtung eines neuen Gemeindezentrums mit Gemeindeamt, Veranstaltungssaal, Bankstelle und Nahversorger planen wir für diesen Gebäudekomplex eine Beheizung mit einer Wasser-Wärmepumpe. Auch die Beheizung des Feuerwehrhauses der FF Engelhartstetten wird in das Heizsystem des Gemeindezentrums mit einbezogen und die alte Ölheizung stillgelegt werden. Geplante Fertigstellung dieses Projekts ist im Herbst 2016.

-----  
mit freundlichen Grüßen  
Skocek Elisabeth  
Marktgemeinde Engelhartstetten  
Obere Hauptstraße 2  
A-2292 Engelhartstetten

Rückantwort an:

[skocek.elisabeth@engelhartstetten.at](mailto:skocek.elisabeth@engelhartstetten.at)

Tel: 02214/2292-11

Fax: 02214/2292-22

---

**Stadtamt [stadtamt@korneuburg.gv.at],**

**Do 18.12.2014 14:08**

s.g. Damen und Herren!

Grundsätzlich sehe ich das Thema ähnlich problematisch und als Stadt sind wir dabei, alternative Energieformen zu prüfen und dabei stehen wir in engem Kontakt mit allen Parteien und dem Umweltausschuss. Wir werden dieses Thema auch dort behandeln und Sie von den Ergebnissen informieren

Mit besten Grüßen

Christian Gepp

---

**Bruckner Martin - Marktgemeinde Großschönau [bm@grossschoenau.gv.at],**

**Do 18.12.2014 16:17**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage teile ich mit:

Es wäre nett, wenn Sie bei derartigen Anfragen persönlich dafür zeichnen, damit der Ansprechpartner bekannt ist.

Zu Ihren Fragen gebe ich dennoch folgende Antworten;

- 1) Würden Sie in Ihrer Funktion als Volksvertreter die Förderung von Schiefergas auf Ihrem Gemeindegrund zulassen?  
Schiefergasförderung in Großschönau würde ich um keinen Preis zulassen
- 2) Sind Sie bereit eine Gemeinderesolution (siehe Anhänge) gegen die Förderung von Schiefergas zu verabschieden?  
Sollte Großschönau betroffen sein, würde ich alle Mittel nutzen.
- 3) Bis wann plant Ihre Gemeinde aus der Nutzung fossiler Energieträger auszusteigen? (vor allem Erdgas zur Raumwärmebereitstellung, da dies Schiefergasförderung die Tür öffnen würde)  
Die Gemeindebürger verwenden 96% erneuerbare Energie für Raumwärme, die Gemeinde selbst versorgt sich mit 100% Wärme aus Biomasse Nahwärme. Erdgas ist in Großschönau nicht verfügbar. Unser Leitbild beinhaltet Energieautarkie in der Jahresbilanz (inkl. Wärme, Mobilität, Produktion, exkl. Konsum und Ernährung gerechnet) bis 2030.

Viel Erfolg im Sinne einer nachhaltigen Zukunft

Martin Bruckner

Bürgermeister

Marktgemeinde Großschönau

3922 Großschönau 49



M: +43 (0)664 11 42 211  
T: +43 (0)2815/6252  
F: +43 (0)2815/6252-40  
E: [martin.bruckner@grossschoenau.gv.at](mailto:martin.bruckner@grossschoenau.gv.at)  
I: [www.grossschoenau.gv.at](http://www.grossschoenau.gv.at)

---

**Christine Maurer [gemeinde@asparn.at],**  
**Do 18.12.2014 16:50**

Anbei die Antworten auf Ihre Fragen vom Bürgermeister Johann Panzer von der Marktgemeinde Asparn an der Zaya:

- 1) Nein
- 2) Entscheidung des Gemeinderates
- 3) Kein Zeitpunkt derzeit geplant

Mit freundlichen Grüßen  
Für den Bürgermeister Johann Panzer  
i. A. Christine Maurer

Marktgemeinde Asparn an der Zaya  
Hauptplatz 1  
2151 Asparn an der Zaya  
E-Mail: [gemeinde@asparn.at](mailto:gemeinde@asparn.at)  
Tel.: 02577/8240 DW 13, Fax DW 20



---

**Erwin Haider [aon.912832053@aon.at],**  
**Fr 19.12.2014 11:31**

Hallo

1. Ich würde mich auf jeden Fall gegen die Förderung von Schiefergas aussprechen.
2. In unserer Gemeinde ist Schiefergasförderung kein Thema.
3. Es gibt keinen Erdgasanschluß in unserer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen  
Erwin Haider

---

**Gemeinde Hochleithen [gemeinde@hochleithen.at],  
Mo 22.12.2014 08:01**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass diese Thematik an den Gemeinderat verwiesen wird.

Mit freundlichem Gruß  
Bürgermeister Ing. Adolf Mechtler

Gemeinde Hochleithen  
Gemeindezentrum 1  
2123 Traunfeld  
Tel.Nr. 02245/89166

---

**Schmuckenschlager Mag. Stefan [bgm@klosterneuburg.at],  
Mo 22.12.2014 09:15**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg musste sich bislang nicht zu diesem Thema äußern, da wir von dieser Energiegewinnung nicht betroffen sind. Ich bitte Sie daher um Verständnis, dass es keine Stellungnahme von meiner Seite gibt.

Freundliche Grüße

**Mag. Stefan Schmuckenschlager**  
Bürgermeister



Stadtgemeinde, Bürgermeisteramt  
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg

tel 02243 / 444 - 200  
fax 02243 / 444 - 202  
e-mail [bgm@klosterneuburg.at](mailto:bgm@klosterneuburg.at)  
web [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)

---

**Gemeinde Gastern [gemeinde.gastern@wvnet.at],  
Di 23.12.2014 10:23**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachstehend die Beantwortung der von Ihnen gestellten Fragen:

- 1) Würden Sie in Ihrer Funktion als Volksverteter die Förderung von Schiefergas auf Ihrem Gemeindegrund zulassen? **NEIN**
- 2) Sind Sie bereit eine Gemeinderesolution (siehe Anhänge) gegen die Förderung von Schiefergas zu verabschieden? **NEIN**
- 3) Bis wann plant Ihre Gemeinde aus der Nutzung fossiler Energieträger auszusteigen? (vor allem Erdgas zur Raumwärmebereitstellung, da dies Schiefergasförderung die Tür öffnen würde) **kein Erdgas für Raumwärmeheizung, Derzeit bei Umstieg auf erneuerbare Energie (Fernwärme mit Hackschnitzel)**

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Bürgermeister Roland Datler

Heidi-Maria Habisohn  
Marktgemeinde Gastern  
Hauptstrasse 19  
3852 Gastern  
Tel.: 02864/2338  
Fax.: 02864/2338-12  
[www.gastern.gv.at](http://www.gastern.gv.at)

---

**Josef Mötz [josef.moetz@zistersdorf.gv.at],  
Di 23.12.2014 11:20**

Sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerinitiative!

Sie haben in einer E-Mail den Standpunkt der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zur Förderung von Schiefergas und dem Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe erbeten. Es handelt sich dabei um Grundsatzfragen, die eine Entscheidung des Gemeinderates erfordern.

Zur Information: Vor knapp drei Jahren (12. März 2012) wurde mit einem Dringlichkeitsantrag versucht, eine Entscheidung des Gemeinderates zur Frage der Zulässigkeit von Schiefergas-Bohrungen im Weinviertel herbeizuführen. Die Behandlung wurde mit großer Mehrheit (der Antragsteller dafür, alle sonst anwesenden Mitglieder des Gemeinderates dagegen) abgelehnt.

Es ist unzulässig, wenn Ihnen ohne Entscheidung des Gemeinderates ein Standpunkt dargelegt wird, dem es an der erforderlichen (Entscheidungs-)Grundlage fehlt.

Wegen des Hinweises auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen: Falls die Bürgerinitiative in Erfahrung bringen möchte, welchen Standpunkt die wahlwerbenden Kandidaten/Gruppen zu

den angesprochenen Fragen einnehmen, dann ist die Gemeinde für eine Antwort darauf nicht die richtige Ansprechstelle.

Mit freundlichen Grüßen zeichnet im Auftrag des Bürgermeisters – der Stadtamtsdirektor

---

**Thomas Speigner [bgm.spillern@gmail.com],  
Mi 24.12.2014 11:48**

Sehr geehrte Damen und Herren,

1.) ich stehe der Förderung von Schiefergas skeptisch gegenüber, also nein.

2.) ja

3.) eigentlich sind seit 11/2010 alle öffentlichen Gebäude über das Fernwärmeheizwerk in der Lindenallee versorgt.

Ich wünsche frohe Weihnachten und alles Gute für 2015!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Speigner  
Marktgemeinde Spillern  
Bürgermeister  
Schulgasse 1  
2104 Spillern  
0650/4146477  
[bgm.spillern@gmail.com](mailto:bgm.spillern@gmail.com)

---

**Marktgemeinde Lanzenkirchen - Otto Haindl [otto.haindl@lanzenkirchen.gv.at],  
Di 30.12.2014 13:36**

Sehr geehrte Damen und Herren !

Zu untenstehendem Mail möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

zu 1) - grundsätzlich NEIN

zu 2) - grundsätzlich JA

zu 3) - Die Gemeinde Lanzenkirchen plant für die nächsten Jahre die Errichtung eines Hackschnitzel-Heizwerkes für die gemeindeeigenen Betriebe sowie die umliegenden Anrainer.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Bernhard Karnthaler

---

**Marktgemeinde Artstetten [gemeinde@artstetten.at],  
Fr 02.01.2015 08:47**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Rücksprache mit Bgm. Höfer wird folgendes mitgeteilt:

Zu 1) Zu wenig ausreichende Informationen

Zu 2) Vorstandsbesprechung notwendig (Wissensaustausch)

Zu 3) bereits erfolgt und zusätzlich Förderung von alternativen Heizungsanlagen

Mit freundlichen Grüßen  
Annemarie Hackl

Marktgemeinde  
Artstetten-Pöbring

Tel 07413 8235  
Fax 07413 8235-4  
email [gemeinde@artstetten.at](mailto:gemeinde@artstetten.at)

---

**Daniela Bichler [bichler@kirchbergpielach.at],  
Fr 02.01.2015 09:04**

Zu Ihrer Anfrage vom 16.12.2014 darf ich Ihnen folgendes mitteilen:

- 1) Als Gemeindevertreter wäre ich mit der Verwendung von Schiefergas in unserer Gemeinde nicht einverstanden.
- 2) Ich persönlich würde eine solche Resolution unterfertigen. Am 25.01.2015 finden bei uns GR-Wahlen statt. Ob ich danach im Gemeinderat einen entsprechenden Antrag stellen kann, weiß ich noch nicht.
- 3) Die Gemeinde Kirchberg hat in den letzten Jahren beispielgebende Maßnahmen zum Ausstieg aus der fossilen Energie getroffen. U.a. erhielten wir als erste NÖ Gemeinde den Climate Star. 2014 errichteten wir 6 Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindegebäuden, eine Elektro-Tankstelle und eine 200kW PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung. Ein Wasserkraftwerk wird gerade geplant. In Kirchberg besteht die älteste Fernwärmanlage (2 Megawatt) von Niederösterreich. Die Energie kommt zu 100% aus heimischen Wäldern.

Mit freundlichen Grüßen



**Ök.Rat Anton Gonaus**  
Bürgermeister  
Marktgemeinde Kirchberg/Pielach

Schlossstraße 1  
A - 3204 Kirchberg an der Pielach  
Tel: 02722/7309-14  
Fax: 02722/7309-20  
mail: [bgm.gonaus@kirchbergpielach.at](mailto:bgm.gonaus@kirchbergpielach.at)  
homepage: [www.kirchberg-pielach.gv.at](http://www.kirchberg-pielach.gv.at)

---

**Jaschke Alexandra [alexandra.jaschke@langenzersdorf.gv.at],**  
**Do 08.01.2015 15:24**  
**im Auftrag von; Haider Dr. Helmut [helmut.haider@langenzersdorf.gv.at]**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf Ihr untenstehendes Mail übersenden wir Ihnen die Beschlussfassung über die Resolution „Keine Schiefergas-Bohrungen im Weinviertel“, welche in der Gemeinderatssitzung am 25.6.2012 behandelt wurde.

Mit freundlichen Grüßen  
GemADir. Mag. Dr. Helmut Haider

i.A. Alexandra Jaschke  
Sekretariat/Marktgemeinde Langenzersdorf  
mailto: [alexandra.jaschke@langenzersdorf.gv.at](mailto:alexandra.jaschke@langenzersdorf.gv.at)  
Tel: 02244/2308-45, Fax: DW 16

---

Marktgemeinde Langenzersdorf  
2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 10  
<http://www.langenzersdorf.gv.at>

---